

Reinhart Knapp

Ein Konto im Ausland

**Anlagemöglichkeiten in der Schweiz,
Luxemburg, Liechtenstein, Österreich
sowie weiteren europäischen Ländern
und Offshore-Inseln**

Knaur®

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
1	
Bevor Sie eine Bankverbindung im Ausland anknüpfen, sollten Sie sich über Ihre Zielsetzung im klaren sein	35
1.1	
Mit der bloßen Unterhaltung von Guthaben auf einem Bankkonto erzielen Sie nicht den maximalen Nutzen, den Ihnen eine Verbindung mit einer ausländischen Bank verschaffen kann.	35
1.2	
Um Guthaben in ausländischer Währung zu unterhalten, brauchen Sie nicht ins Ausland zu gehen. . . .	36
1.3	
Nicht die nominelle Rendite in einer ausländischen Währung entscheidet, sondern die Realrendite in DM. Überlegungen zum Währungsrisiko.	37
1.4	
Mit der Wahl des Landes für eine ausländische Bankverbindung legen Sie sich nicht auf bestimmte Anlagewährungen fest.	43
1.5	
Richten Sie Ihr ausländisches Bankkonto in einem Land ein, in das Sie besonders leicht kommen: Der persönliche Kontakt ist im Ausland noch wichtiger als im Inland.	44
1.5.1	
Nach der billigsten Bank werden Sie vergeblich suchen	47
1.6	
Prinzipielle Vor- und Nachteile von Bankkonten mit Wertpapierdepots und Edelmetallanlagen in europäischen Nachbarländern	48
1.6.1	
Jede Vermögenszersplitterung führt zu einer schlechteren Beratung und Betreuung.	48
1.6.2	
Die breitere Vermögensstreuung bringt höhere Sicherheit	49
1.6.3	
Die räumliche Entfernung der Auslandsbank ist zweifelsfrei ein Nachteil.	50
1.6.4	
Das Währungskursrisiko können Sie in Grenzen halten.	51
1.6.5	
Verlieren Sie das Währungskonvertibilitäts-Risiko nicht völlig aus den Augen.	51

1.6.6	Umtauschverluste beim Wechsel von DM in Fremdwährungen lassen sich nicht vermeiden; durch Einrichtung von Fremdwährungskonten können Sie aber manchen Hundertmarkschein an Wechselspesen einsparen.	52
1.7	Die wichtigsten Motive, Bankkonten in europäischen Nachbarländern einzurichten.	55
1.7.1	Die Flucht aus der DM aus allgemeiner Angst dürfte sich nicht lohnen.	55
1.7.2	In diesem Buch werden Sie vergeblich nach dem Rat suchen, Vermögen ins Ausland zu verlagern, nur um sich steuerlichen Verpflichtungen im Inland zu entziehen.	56
1.7.3	Eine Reihe von Anlagemöglichkeiten bieten Ihnen Banken im Ausland billiger als deutsche Kreditinstitute; einzelne können Sie nur über ausländische Banken (oder Sparkassen) tätigen.	57
1.7.4	Viele Banken im Ausland pflegen Options- und Termingeschäfte intensiver als so manches Kreditinstitut im Inland.	58
1.7.5	Bei Auslandskonten läßt sich manche Spesen-Mark sparen.	59
1.7.6	Bei ausländischen Banken finden Sie unter Umständen eine bessere Beratung bei der Vermögensanlage.	60
1.7.7	Erschließen Sie sich über Ihr Konto im Ausland den Zugang zu einer anderen Mentalität in der Beratung ..	61
1.7.8	Über Ihr Auslandskonto können Sie Geldumtauschverluste bei der Anlage in Fremdwährungen vermeiden	64
1.7.9	Über Ihr Konto im Ausland können Sie Ihren Reichtum im Inland weniger öffentlich gestalten.	65
2	Die Schweiz als klassisches Ziel von Anlagekapital aus aller Welt.	67
2.1	Welche Bank ist die geeignetste?	68
2.1.1	Privatbanken und Großbanken bieten in der Regel eine besonders gute Wertpapierberatung.	68
2.1.2	Auch Schweizer Töchter deutscher Banken pflegen das Privatkundengeschäft.	82

2.1.3	Auch unter den Handels- und den Regionalbanken sowie den Töchtern ausländischer Banken finden sich viele Institute, die deutschen Anlegern optimale Beratung im Wertschriftenbereich bieten.	84
2.1.4	Umfassende Einlagensicherungen wie in Deutschland gibt es in der Schweiz nicht.	93
2.1.5	Empfiehl sich die Einschaltung von Finanzgesellschaften, Treuhändern, Anwälten und Vermögensverwaltern?	96
2.1.6	Finanzgesellschaften als Partner privater Anleger	97
2.1.7	Ein Konto bei einer Schweizer Niederlassung eines amerikanischen Brokers bringt Ihnen nur höhere Telefonkosten gegenüber einem in Deutschland geführten	100
2.1.8	Als Kunde der Merrill Lynch Bank vereinigen Sie die Vorteile eines Bankkontos in der Schweiz mit einer brokermäßigen Anlageberatung.	100
2.2	So eröffnen Sie ein Konto bei einer Schweizer Bank ..	101
2.2.1	Es geht sogar schriftlich.	101
2.2.2	Die Kontoöffnung unter persönlicher Vorsprache ..	102
2.2.3	Ein einziger Verfügungsberechtigter ist zu wenig	103
2.2.4	Für bestimmte Formen der Geldanlage und -Spekulation müssen Sie noch weitere Dokumente unterzeichnen.	104
2.3	So bekommen Sie Ihr Geld in die Schweiz hinein und wieder heraus.	105
2.3.1	Niedrigere Bargelbbeträge hinterlassen keine Spuren, aber das Umwecheln in andere Währungen ist teuer	105
2.3.2	Postgiro-Überweisungen sind am billigsten	107
2.3.3	Über einen Bankscheck bekommen Sie Ihr Geld am spengünstigsten in die Schweiz, wenn Sie dort ein DM-Konto unterhalten.	109
2.3.4	Banküberweisungen ins Ausland sind meistens teurer als die Zahlung per Scheck.	109
2.3.5	Wenn Sie im Inland ein Währungskonto, z. B. in sfr, unterhalten, können Sie davon ohne Geldumtauschspesen Beträge auf ein Franken-Konto in der Schweiz transferieren.	110
2.3.6	Teuer, aber diskret, ist die Einreichung von Reiseschecks.	110
2.3.7	Einreichung von in Deutschland gekauften, auf Schweizer Franken lautenden Barschecks.	111

2.3.8	Fragwürdige Vorschläge zu Geldeinzahlungen auf Anlagekonten im Ausland	111	
2.3.9	Auch in Form von Wertpapieren können Sie Ihr Schweizer Konto auffüllen.	113	
2.3.10	Zurück nach Deutschland geht es auf denselben Wegen	115	
2.4	Die empfehlenswertesten Kontoarten	117	
2.4.1	Schweizer Franken werden niedrig verzinst	117	
2.4.2	Das zum Sparkontensatz verzinsteste Depositenkonto (auch Einlagenkonto genannt), eine Schweizer Spezialität für konservative Anleger mittlerer Beträge.	118	i
2.4.3	Für den beweglichen Anleger sind Kontokorrentkonten in Schweizer Franken und / oder anderen Währungen unentbehrlich	124	\
2.4.3.1	So jonglieren Sie mit Kontokorrentkonten in den von Ihnen jeweils bevorzugten Währungen.	129	;
2.4.3.2	Jeder Umtausch von Devisen und Noten ist in der Schweiz teurer als in Deutschland.	130	j
2.4.3.3	Über Kontokorrentkonten können Sie jederzeit formlos Wertpapier- oder z. B. durch Edelmetalle gesicherte Kredite aufnehmen.	133	
2.4.3.4	An Schweizer Orderschecks kommen Sie nur über ein Kontokorrentkonto heran.	134	
2.4.3.5	Mit Kreditkarten über Schweizer Konten Devisenumtauschkosten sparen	135	-
2.4.4	(Anlage-)Sparkonten für die Ansammlung höherer Guthaben eignen sich nur für Kleinanleger	136	
2.4.5	Höhere Guthabenverzinsung durch Vereinbarung längerer Kündigungsfristen.	138	-
2.4.6	Wenn Sie bei Ihrer Schweizer Bank Festgelder unterhalten, muß diese von den Zinsen schweizerische Verrechnungssteuer (Quellensteuer) abziehen.	138	•
2.4.7	Die Kontogebühren in der Schweiz liegen z.Z. noch erheblich unter denjenigen in Deutschland.	140	•
2.4.7.1	Erschrecken Sie nicht über die hohen Wertpapier-Depotgebühren.	141	;
2.4.7.2	Suchen Sie die für Sie preiswerteste Bank. Das muß nicht diejenige mit den niedrigsten Gebührensätzen sein.	143	<

2.4.8	Wenn Sie Ihr „Schweizer Geld“ in Kassenobligationen Schweizer Banken investieren, brauchen Sie sich um Ihre Geldanlage kaum noch zu kümmern	144
2.4.9	Das (Bank-)geheimnisumwitterte Nummernkonto ...	147
2.4.10	Bei allen Schweizer Banken mit Ausländerkonten häufen sich die „Lagerpost-Dossiers“ mit auf Wunsch der Kunden nicht an sie gesandten Bankenmitteilungen und Kontoauszügen.	149
2.5	Ihre Schweizer Bank als Vermittlerin von Geldmarkt- anlagen	153
2.5.1	Für sehr hohe Beträge sind Vermittlungsgelder an schweizerische Nichtbankenadressen günstig	153
2.5.2	Bei den meisten Geldmarktanlagen tritt die Funktion der Schweizer Banken als Drehscheibe für ausländisches Kapital besonders deutlich hervor.	153
2.5.3	Treuhand-Anlagen in Euro-Devisen bei außerhalb der Schweiz ansässigen Banken.	155
2.5.4	Bei den Geldmarkt-Zwischenanlagen haben Sie die Wahl zwischen strikter terminlicher Bindung und täglicher Kündigungs- bzw. Weiterverkaufsmöglichkeit.	158
2.5.5	Die für die Überbrückung längerer Zinsunsicherheitsperioden sehr geeigneten Anteile an Geldmarktfonds können Sie an jedem Bankgeschäftstag in Bargeld rückverwandeln.	159
2.5.5.1	Geldmarktfonds Schweizer Banken gibt es in immer mehr Währungen.	159
2.5.5.2	In US-Geldmarktfonds können Sie ohne Ausgabeaufschlag einsteigen.	164
2.5.6	Mit Call-Geldern können Sie auch nur ganz kurzfristig untätige Kapitalien zinsbringend anlegen.	164
2.5.7	Geldmarktpapiere in angelsächsischen Währungen: US-\$, £, Can-\$.	164
2.5.7.1	Diskontzertifikate (Wechsel), engl. Discount Bills, als diskontierbare Geldmarktanlagen im engeren Sinn ...	165
2.5.7.2	Certificates of Deposit (CD's) sind Bescheinigungen von Banken über erhaltene Beträge.	168
2.5.7.3	Money Market Accounts als Dollar-Variante für Konten mit günstiger Guthabenverzinsung	169
2.5.8	Geldmarktbuchforderungen in Schweizer Franken ...	170

2.6	Über Ihre Schweizer Bank können Sie weltweit in Aktien anlegen und spekulieren.	171
2.6.1	Die Schweizer Börsen sind international orientiert . . .	171
2.6.2	Wissenswertes über die Abwicklung von Geschäften an den Schweizer Effektenbörsen.	173
2.6.3	Einige Besonderheiten zur Vergabe von Börsenaufträgen in der Schweiz	182
2.6.3.1	Limitieren oder nicht?	182
2.6.3.2	Mit stop-Loss-Orders bewahren Sie sich vor Verlusten	184
2.6.3.3	Mit einem „Zug um Zug-Auftrag“, einer „Ordre lie“, sichern Sie sich gegen Illiquidität	188
2.6.3.4	Überlegen Sie sich die Gültigkeitsdauer Ihrer Aufträge genau.	189
2.6.3.5	Bei marktengen Papieren Börsenplatz festlegen.	190
2.6.4	Die im internationalen Vergleich relativ niedrigen Gebühren (Kommissionen) erleichtern bei amtlich kotierten Aktien und Nebenbörsenwerten die laufende Depotanpassung.	191
2.6.5	Was haben Schweizer Aktien deutschen Anlegern zu bieten?	196
2.6.5.1	Schweizer Aktien bieten weit höhere Kursgewinnchancen als vielfach angenommen.	196
2.6.5.2	Manche Schweizer Aktiengesellschaften schützen sich auch weiterhin vor ausländischer Überfremdung durch Namenaktien.	200
2.6.5.3	Müssen Sie sich als Ausländer auf Schweizer Aktien der großen Gesellschaften beschränken?	203
2.6.5.4	Die 32 größten Schweizer Publikums-Aktiengesellschaften	205
2.6.5.5	Auch unter den mittelgroßen schweizerischen Aktiengesellschaften gibt es Rosinen.	212
2.6.5.6	Nichtkотиerte Schweizer Aktien sollten Sie nur von Schweizer Banken erwerben, die sich auf den Handel mit diesen Werten spezialisiert haben.	215
2.6.5.7	Kaufen Sie keine obskuren Aktien im Vertrauen auf schweizerische Solidität	217
2.6.5.8	Schweizerische Aktienindices zur Schnellorientierung und als Basis des Options- und Futureshandels.	219
2.6.5.9	Die Berichterstattung der Unternehmen und dadurch die Finanzanalyse sind noch verbesserungsfähig	223
2.6.6	An den Schweizer Aktienbörsen sind ebenso viele Auslandsaktien amtlich kotiert wie schweizerische	225

2.6.6.1	Ein reichliches Drittel der in der Schweiz amtlich kotierten Auslandsaktien sind US-amerikanische	225
2.6.6.2	Britische in der Schweiz amtlich kotierte Aktien sind dort wesentlich billiger handelbar als in London.	230
2.6.6.3	Auch aus anderen europäischen Ländern sowie Südafrika und Argentinien werden an Schweizer Börsen viele Aktien amtlich oder im Frei- bzw. Telefonverkehr gehandelt.	232
2.6.6.4	Die Zahl der amtlich kotierten Japaner ist in der Schweiz weit kleiner als in der Bundesrepublik.	240
2.6.7	Über Ihre Schweizer Bankverbindung können Sie an allen Weltbörsen Aktien anschaffen und verkaufen ..	241
2.6.8	Der Aktienterminhandel ist an den Schweizer Börsen eine Routineangelegenheit.	242
2.6.8.1	Kernstück des Schweizer Terminhandels sind die festen Termingeschäfte.	243
2.6.8.2	Der Terminhandel mit deutschen Aktien in der Schweiz eröffnet Ihnen eine neue Dimension in der Spekulation mit Aktien Ihnen vertrauter Gesellschaften.	246
2.6.8.3	Futures auf den Schweizer Aktienindex SMI	247
2.6.9	Options- und Prämienengeschäfte an Schweizer Börsen für die Terminspekulation mit Netz.	248
2.6.9.1	Kurzübersicht über Abläufe und Nutzungsmöglichkeiten von Spekulations- und Gewinnsicherungsgeschäften.	249
2.6.9.1.1	Risikominderung durch Kombination mit Zinsanlagen	250
2.6.9.2	Der Schweizer Options- und Finanz-Futures-Handel an der SOFFEX.	252
2.6.9.2.1	Optionen auf Schweizer Aktien.	253
2.6.9.2.2	LEPO Low Exercise price Optionen sind wenig beliebt	260
2.6.9.2.3	SOFFEX-Optionen auf einen Schweizer Aktienindex (SMI-Optionen).	260
2.6.9.2.4	SOFFEX Futures auf den Schweizerischen Aktienindex SMI.	261
2.6.9.3	(Stillhalter-)Optionen auf Schweizer Aktien.	261
2.6.9.4	In der Schweiz emittierte Warrants auf ausländische Aktien.	263
2.6.9.5	Optionsscheine aus Optionsanleihen und Gratisoptionen für Aktionäre.	264
2.6.9.6	Optionen auf internationale Aktienindices.	265

2.6.9.7	SOFFEX-Optionen oder Bankemissionen bzw. Optionsscheine?	267
2.6.9.8	(Vor-)Prämien-geschäfte als schweizerische Variante des Handels mit Optionen auf Aktien.	269
2.6.9.9	Futures, Options- und Prämienmärkte signalisieren die zukünftige Entwicklung der Aktienkurse.	271
2.6.10	Aktien-Investmentfonds haben als Anlagemedien in der Schweiz einen höheren Stellenwert als in Deutschland.	273
2.6.10.1	Fonds Schweizer Investmentgesellschaften.	273
2.6.10.2	Fonds nichtschweizerischen, insbesondere luxemburgischen Rechts von Partnern von Banken in der Schweiz.	287
2.6.10.3	Fondsähnliche Schweizer Aktiengesellschaften.	287
2.6.11	Einen Wertpapier-Kredit bekommen Sie bei Ihrer Schweizer Bank ohne große Formalitäten.	288
2.6.12	Bei Ihrer Schweizer Bank können Sie mehr deponieren als nur Wertpapiere.	292
2.6.12.1	Ein offenes Depot benötigen Sie in jedem Fall.	292
2.6.12.2	Als verschlossene Depots gelten Gegenstände, die derartig versiegelt oder plombiert sind, daß das Öffnen ohne Verletzung der Siegel oder Plomben unmöglich ist.	294
2.6.12.3	Großer Beliebtheit erfreut sich ein Safe, also ein persönliches Schrankfach in einem Schweizer Banktresor.	302
2.6.13	So vermeiden Sie einkommensteuerliche Nachteile durch den Anfall von Dividenden in der Schweiz statt in Deutschland.	309
2.6.13.1	Bei Aktiendividenden schweizerischer Gesellschaften entstehen Ihnen keine Nachteile aus der Depothaltung in der Schweiz.	310
2.6.13.2	So entgeht Ihnen die Körperschaftsteuer-Gutschrift zu Dividenden deutscher Aktiengesellschaften nicht.	313
2.6.13.3	Dem Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer und von Quellensteuern anderer Länder auf Aktiendividenden können Sie sich über Termingeschäfte entziehen.	315
2.6.13.4	Unter den Schweizer Aktienfonds sind in steuerlicher Hinsicht zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland zugelassene am günstigsten.	315

2.6.13.5	Den Abzug der schweizerischen Verrechnungssteuer können Sie sich bei Schweizer Fonds mit Anlage-schwerpunkt Schweiz nicht ersparen	316
2.6.13.6	Wenn Sie keine Umtriebe mit US-Quellensteuern auf Dividenden aus US-Aktien haben wollen, wählen Sie Aktien von Gesellschaften, die keine Dividenden ausschütten.	317
2.6.13.7	Quellensteuerfrei an Aktienkursgewinnen verdienen können Sie über Euro-Wandelanleihen.	319
2.6.13.8	Hinweise zur Erstattung nicht anrechenbarer Quellensteuern.	320
2.6.13.9	Über Opals läßt sich eine Ertragsbesteuerung z. T. vermeiden.	323
2.6.14	Gewinnabsicherung unter Vermeidung von Spekulationssteuern durch Verkäufe auf Termin oder den Kauf von Verkaufsoptionen.	324
2.7	Ihre Schweizer Bank vermittelt Ihnen mit größter Selbstverständlichkeit Anleihen in allen gängigen Währungen von Schuldnern aus der ganzen Welt	325
2.7.1	Schweizer Franken-Anleihen allererster Bonität gibt es nur mit Verrechnungssteuerabzug von den Zins-ausschüttungen.	325
2.7.2	Wenn Sie quellensteuerfreie Franken-Anleihen wünschen, müssen Sie solche ausländischer Emittenten wählen.	326
2.7.3	Besonderheiten auf Franken lautender festverzinslicher Wertpapiere.	332
2.7.3.1	Unter den Neuemissionen können Sie gezielter wählen als in der Regel in Deutschland möglich.	332
2.7.3.2	Franken-Notes bringen ein Schnäppchen mehr Zinsen, sind aber weniger liquide.	334
2.7.3.3	Durch das bei Franken-Anleihen häufige Schuldner-Kündigungsrecht können Sie um einen Teil des erwarteten Anlageerfolgs kommen.	336
2.7.4	Die internationalen Bonds-Märkte sind ein Tummel-feld für Experimente.	337
2.7.4.1	Sonderausstattungen von Anleihen, die sich nicht bewährt haben.	339
2.7.4.2	Doppelwährungs-Anleihen bieten Eingeweichten Chancen zur Währungsspekulation.	341
2.7.4.3	FIPS-, ALPS- und MUST-Anleihen sind nichts für Privatanleger.	343

2.7.5	Euro-Anleihen dürften den Schwerpunkt festverzinslicher Anlagen auf Ausländerkonten in der Schweiz bilden.	344
2.7.5.1	So funktioniert der Markt der quellensteuerfreien Euro-Bonds.	344
2.7.5.2	Achten Sie auf von DM-Anleihen abweichende Sonderbedingungen und Merkmale.	348
2.7.5.3	Den optimalen Zugang zu Anleihen in bestimmten Währungen eröffnen Schweizer Niederlassungen von in den betreffenden Ländern ansässigen Banken.	351
2.7.6	Spesen bei festverzinslichen Wertpapieren.	352
2.7.6.1	Die Bankprovisionen sind bei sehr hohen Anlagebeträgen niedriger als in der Bundesrepublik.	352
2.7.6.2	Die Umsatzsteuer-Stempel-Abgaben sind ein echtes Ärgernis.	357
2.7.6.3	Die Depotgebühren für festverzinsliche Wertpapiere müssen Sie mit bis zu 3 %o jährlich ansetzen.	357
2.7.6.4	Wenn Sie Ihre Wertpapier-Urkunden ausgehändigt bekommen haben möchten, melden Sie diesen Wunsch sofort bei Auftragserteilung an.	358
2.7.6.5	In Deutschland noch weitgehend unbekannt: Inkassogebühren für Zinsausschüttungen.	358
2.7.6.6	Einlösungsgebühren bei fälligen Wertpapieren.	359
2.7.7	Vorsicht vor hochverzinslichen Weichwährungs-Anleihen, vor allem über Zinsdifferenzgeschäfte.	359
2.7.8	Indices als Meßgrößen für die Anlage in festverzinslichen Wertpapieren.	365
2.7.9	Viele Schweizer Rentenfonds bieten die Vorteile von Umbrellafonds.	367
2.7.10	Unter den Wandel- und Optionsanleihen gibt es für jedes Anlageziel geeignete Emissionen.	371
2.7.11	Unterbeteiligungen an mittelfristigen Finanzkrediten	373
2.8	Immobilieigentum in der Schweiz —	
	teuer aber international begehrt.	374
2.8.1	Wenn Sie keine Ferienimmobilien in der Schweiz gekauft haben, können Sie sich glücklich schätzen	374
2.8.2	Anteile an Schweizer Immobilien-Investmentfonds als Alternative zum Direktiegentum an Schweizer Liegenschaften.	375

2.8.2.1	Der börsenmäßige Handel ist ein entscheidender Vorteil der schweizerischen Immobilienfonds verglichen mit den deutschen.	376
2.8.2.2	Besteuerung.	379
2.8.2.3	Keine Verwässerung des Immobilienvermögens durch nennenswerte Bestände an festverzinslichen Wertpapieren.	380
2.8.2.4	Ein typisches Merkmal einiger schweizerischer Liegen- schafts-Fonds ist die extreme Unterbewertung ihrer Immobilien.	381
2.8.2.5	In der Schweiz werfen auch Wohnimmobilien gute Renditen ab.	388
2.9	Spricht etwas gegen eine Vergabe einer Vollmachts- verwaltung Ihres Wertpapier-Depots in der Schweiz?	388
2.9.1	Bei der Vergabe der Verwaltungsvollmacht müssen Sie Ihre Anlageziele klar artikulieren.	391
2.9.1.1	Extrem spekulieren müssen Sie selbst.	392
2.9.1.2	Aber eine Depotbetreuung unter Nutzung reinen Tradings gehört zu den Standardangeboten einzelner Schweizer Banken.	392
2.9.1.3	Nicht immer einfach ist die Entscheidung für die Referenz-Währung.	393
2.9.1.4	Vorsichtige wählen eine einkommensorientierte Depot- verwaltung.	394
2.9.1.5	Kapitalgewinnorientierte Depots unterliegen höheren Kursrückschlags-Risiken.	395
2.9.1.6	Schwer erfüllbar: eine steuerorientierte Anlagepolitik	395
2.9.1.7	Aktienindexfonds als Kapitulation der Profis.	396
2.9.1.8	Verwaltung kleiner Vermögen über (Global-) Investmentfonds.	397
2.9.2	Sollen Sie einen externen Verwalter heranziehen oder Ihre Bank beauftragen?.	400
2.9.2.1	So finden Sie zuverlässige und erfolgreiche externe Vermögensbetreuer.	402
2.9.2.2	Auch einem in Deutschland ansässigen Portfolio- Manager können Sie Ihr bei einer Schweizer Bank deponiertes Vermögen anvertrauen.	406
2.9.2.3	Wenn Sie mehrere Vermögens Verwalter beauftragen, sorgen Sie für unterschiedliche Anlagestrategien.	406
2.9.3	Die Vergabe einer Vermögensverwaltung ist an nicht unbeträchtliche Depot-Mindestgrößen gekoppelt	407

2.9.4	0,5 % Gebühren sind in der Vermögensverwaltung der Banken schon hoch.	409	
2.10	Trauen Sie nicht jedem, der Ihnen seine treuhänderischen Dienste anbietet, nur weil er in der Schweiz domiziliert (seinen Sitz hat).	412	;
2.10.1	Das Führen der Berufsbezeichnung Treuhänder steht in der Schweiz jedermann frei.	412	•
2.10.2	Schweizer Anwälte mit ausländischen Mandaten.	417	?
2.11	Wie dicht ist das Schweizer Bankgeheimnis?	418	'
2.11.1	In Fällen von Steuerbetrug — und zwar solchem nach Schweizer Rechtsauffassung - schützt Sie das Schweizer Bankgeheimnis nicht	419	j •
2.11.2	So versuchen ausländische Zoll- und Finanzbehörden, das schweizerische Bankgeheimnis zu Lasten ihrer Staatsbürger zu knacken.	422	j j j \ •
2.11.3	Weitere Vorgehensweisen und Einrichtungen Schweizer Banken zur Absicherung ihres Bankgeheimnisses.	425	• i ,
2.11.4	Die zusätzliche Abdichtung des Bankgeheimnisses durch Zwischenschaltung einer Schweizer Adresse . . .	426	,
2.11.5	Wenn Sie die Dienste eines Treuhänders oder Anwalts in Anspruch nehmen wollen, tun Sie das vor Eröffnung des Kontos.	427	» \ 1
2.11.6	Für die Überführung von Vermögensteilen bzw. des gesamten im Ausland gehaltenen Vermögens in juristische Personen gibt es die unterschiedlichsten Motive	428	t *
2.11.6.1	Die Einbringung von privatem Auslandsvermögen in eine Domizil-Gesellschaft in der Schweiz ist im Gegensatz zu früher nicht mehr empfehlenswert	428	| 4 \ 1
2.11.6.2	Schweizer Treuhänder und Anwälte als Partner bei der Gründung und Unterhaltung juristischer Personen in aller Welt	429	l 1
2.11.6.3	Gesellschafter behalten die Verfügungsgewalt über ihr Vermögen, Stifter verlieren sie.	430	j %
2.11.6.4	Durch die Einschaltung einer juristischen Person läßt sich der persönliche Aufwand für die Betreuung des eingebrachten Vermögens minimieren.	433	f : |
2.11.6.5	Die Kosten der Gründung und Unterhaltung juristischer Personen und die Höhe des erforderlichen Mindestkapitals werden vielfach überschätzt.	434	| ;> ^ i

2.11.6.6	Kann sich das Einbringen von Vermögen in juristische Personen lohnen?	435
2.12	Goldeigentum ist als Inflationsschutz ungeeignet und zur Sicherung gegen politische Katastrophen wenig gefragt.	438
2.12.1	Nicht nur mit Gold wie in Deutschland, auch mit anderen Edelmetallen läßt sich in der Schweiz mehrwertsteuerfrei handeln.	438
2.12.2	Optimierung der Bankmargen.	442
2.12.3	Vermeiden Sie den teureren Einkauf von Kleinmengen	444
2.12.4	Sparpläne sind teuer.	445
2.12.5	Mit Verwaltungsvollmacht über ein Edelmetallkonto spekuliert die Bank für Sie.	446
2.12.6	Die anderen Edelmetalle wie Platin, Palladium und Silber sind in stärkerem Maße als Gold Industriemetalle.	446
2.12.7	Schweizer Handel mit Gold- und Silberoptionen	448
2.12.8	Wenn Sie über Optionsscheine auf ein Steigen des Goldpreises spekulieren, entgehen Ihnen wenig Zinsen	450
2.12.9	Edelmetall-Terminhandel über Bankenpools im Telefonhandel	450
2.12.10	Zürich als Eldorado der Münzensammler.	450
2.13	Diamanten und sonstige Edelsteine sind in der Schweiz im Prinzip um die Mehrwertsteuer-Differenz gegenüber Deutschland billiger.	451
2.14	Kredite Schweizer Banken stehen im Ruf, traumhaft billig zu sein.	453
2.14.1	Wertpapier-Kredite erhalten Sie als Inhaber eines Depots problemlos.	454
2.14.2	Edelmetallbestände eignen sich ebenfalls gut zur Beleihung.	454
2.14.3	Schweizer Liegenschaften beleiht Ihnen Ihre Schweizer Bank selbstverständlich.	455
2.14.4	Durch Sicherheiten in Deutschland gedeckte Kredite Schweizer Banken werden für Anleger eine Rarität bleiben.	455
2.14.5	Auch Ansprüche aus Policen Schweizer Lebensversicherungsgesellschaften können Sie als Sicherheit einsetzen.	458

2.14.6	Schweizer Lebensversicherungsgesellschaften als Kreditgeber.	459
2.14.7	Als deutscher Häusle-Bauer können Sie nicht mit einem langfristigen Baudarlehen aus der Schweiz für Ihr Haus in der Bundesrepublik rechnen.	459
2.14.8	Angebote von Schweizer Finanzmaklern oder ihren Mittelsmännern in Deutschland können Sie links liegenlassen.	461
2.15	Schweizerische Besonderheiten im Bereich des Waren- und Zinstermin- sowie des Optionshandels.	461
2.15.1	Devisenspekulation und -absicherung durch Termin- geschäfte.	462
2.15.2	Der Handel mit Devisenoptionen.	464
2.15.3	Zinsfutures und -Optionen zur Spekulation und Absicherung.	466
2.16	Lebens- und Rentenversicherungen in der Schweiz abzuschließen, lohnt sich allenfalls in Sonderfällen ...	467
3	Luxemburg - einst Stahl-Metropole, jetzt Euro-Bankenplatz.	471 *
3.1	Im Herzen Westeuropas - aber doch abseits der großen Verkehrswege.	471 ;
3.2	Kapitalerträge deutscher Anleger sind in Luxemburg einkommensteuerfrei, nicht aber in Deutschland. . . .	473 u
3.3	Die Wahl der richtigen Bank entscheidet über Ihren Anlageerfolg in Luxemburg.	474 \
3.3.1	Eine Einlagensicherung nach deutschem Muster können Sie bei der internationalen Mischung der Banken in Luxemburg nicht erwarten.	474'
3.3.2	Wenn Sie luxemburgisch beraten werden möchten oder nur begrenzte Mittel anzulegen haben, sind Sie bei den alteingesessenen Banken am besten aufgehoben. . . .	475 •
3.3.3	Jeder zweite Mitarbeiter der Banken in Luxemburg ist Ausländer.	479 !
3.3.4	Die Wahl der Luxemburger Tochter Ihrer Hausbank bringt Ihnen manche Vorteile, Ablaufvereinfachungen und auch Kosteneinsparungen.	479 j
3.3.4.1	Kuponschneider sind nicht bei allen deutschen Banken gern gesehen.	485' "

3.3.5	Als Kunde der Luxemburger Tochter einer Schweizer Bank verbinden Sie schweizerische Beratungsqualität mit Luxemburger Steuer- und Gebührenvorteilen	486
3.3.6	Skandinavische Banken bieten einen bequemen Zugang zu hochverzinslichen Anleihen.	488
3.3.7	Für die Vermögensanlage mit Schwerpunkt in Dollar bieten die Töchter von US-Banken das beste Know-how.	490
3.3.8	Auch den direkten Zugang zu Anlagen in Frankreich können Sie sich über Luxemburg eröffnen.	492
3.3.9	Japanische Banken verschaffen Ihnen Zugang zu den Börsen Ost- und Südostasiens	493
3.3.10	Bankentöchter aus weiteren Ländern, die für die Einrichtung eines Kontos in Frage kommen.	493
3.3.11	Nutzen Sie den Wettbewerb unter den Banken in Luxemburg.	494
3.4	Die Eröffnung eines Kontos in Luxemburg ist formal einfacher als in der Schweiz.	495
3.5	Einzahlungen auf Ihr Konto bei einer Bankentochter in Luxemburg können Sie oft bei deren Muttergesellschaft oder Filialen in der Bundesrepublik leisten	497
3.6	Der luxemburgisch / belgische Franc als harte Anlagewährung für Deutsche.	500
3.6.1	Francs auf Sparbüchern werfen höhere Zinsen ab als DM-Sparguthaben in Deutschland.	500
3.6.2	Kontokorrent-, auch Euro-Privatkonten genannt, als Basis.	501
3.6.3	Soll das Konto in Luxemburg billig oder preiswert sein?	503
3.6.4	Nummernkonten, in Luxemburg auch Code-Konten genannt, kosten eine Zusatzgebühr.	505
3.6.5	Konten in der europäischen Kunstwährung ECU, eine Spezialität Luxemburgs.	506
3.7	Luxemburg, ein idealer Platz für Zwischenanlagen . . .	508
3.7.1	Hochverzinsliche Euro-Festgelder bilden für viele den Einstieg.	508
3.7.2	Angesichts der niedrigen Mindestbeträge für Festgeldanlagen besteht in Luxemburg weniger Bedarf für Geldmarkt-Fonds.	511

3.7.3	Depotscheine mit steigendem Zinssatz als Zwischenanlage.	512
3.7.4	Depotscheine mit festen Laufzeiten als Überbrückungsanlagen.	513
3.7.5	Sparbriefe in Francs mit j ährlichem Kündigungsrecht	513
3.8	Die Aktienumsätze an der Luxemburger Börse halten sich in bescheidenen Grenzen.	514
3.8.1	Luxemburg ist ein beliebter Sitz für Wertpapier-Investmentgesellschaften.	517
3.8.2	Mit der Wahl Ihrer Bank in Luxemburg programmieren Sie Ihr Aktienportefeuille vor.	524
3.9	Euro-Anleihen in einer Fülle von Währungen bilden einen weiteren Anlageschwerpunkt in Luxemburg.	528
3.9.1	Auf dem Sekundärmarkt sind Anleihestücke oft billiger zu haben als zum Emissionskurs.	528
3.9.2	Orientierungssätze zu den im Handel mit internationalen festverzinslichen Wertpapieren anfallenden Spesen.	529
3.9.3	Euro- $\text{\$}$ - und ECU-Anleihen werden an der Luxemburger Börse am meisten gehandelt.	531
3.9.4	Im Zentrum des Euromarkts dürften Rentenfondsanteile allenfalls für die Anlage kleinerer Beträge in Frage kommen.	532
3.9.4.1	Die Steuerflucht vor der ZAST — der Milliardenirrtum	534
3.9.5	Optionsscheine bilden die jüngste Rubrik des Luxemburger Kursblattes.	535
3.10	Die Übernahme der Vollmachtsverwaltung Ihres Vermögens ist ein Kerngebiet vieler Banken in Luxemburg.	535
3.10.1	Vermögens Verwaltung über Investmentfonds.....	537
3.11	Über Immobilienfonds luxemburgischen Rechts können Sie international in Grundstücke investieren ..	539
3.11.1	Luxemburger offene Immobilienfonds entsprechen in ihrer Struktur den deutschen.	539
3.11.2	US-Banken als Berater bei Immobilienanlagen in den USA.	542
3.12	Vertrauen Sie sich nur Ihnen persönlich empfohlenen Treuhändern, Juristen, Wirtschaftsprüfern, Finanzgesellschaften, Immobilienmaklern und sonstigen Beratern an.	542

3.13	Luxemburgs Bankgeheimnis bis auf weiteres gesichert	543
3.13.1	EG-Einschränkungen bisher erfolgreich abgewehrt ...	543
3.13.2	Sind deutsche Steuerfahnder in Luxemburg aktiv? ...	545
3.13.3	Für deutsche Banken gibt es kein Steuergeheimnis auf dem Weg nach Luxemburg	546
3.13.4	Werden die EG-Länder sich zu einer einheitlichen Quellenbesteuerung durchringen?	547
3.14	In der Gründung und Betreuung von Holding-Gesellschaften haben Luxemburger Banken mehr als ein halbes Jahrhundert an Erfahrung	548
3.14.1	Gesellschaftsgründungen über Luxemburg auch in entfernten Steueroasen.	552
3.15	In Luxemburg ist der Handel mit Gold in jeder Form mehrwertsteuerfrei	552
3.15.1	Die Luxemburger Goldkotierung leitet die europäischen Notierungen ein.	552
3.15.2	Safegebühren z. B. für die Einlagerung in Deutschland mehrwertsteuerpflichtiger Goldmünzen und anderer Edelmetalle sind z. T. sehr hoch.	553
3.15.3	Bequemer und bei mittleren Mengen billiger als im Safe lagern Sie Gold im Depot Ihrer Luxemburger Bank	553
3.15.4	Für die flexible Anlage am geeignetsten und am spesengünstigsten ist das Edelmetallkonto.	554
3.15.5	Auf den Inhaber lautende Gold- oder Platin-Zertifikate sind jederzeit formlos übertragbar.	557
3.15.6	Goldmünzen aller Art im Wert von höchstens 1235 DM sind als Reisemitbringsel aus Luxemburg abgabefrei.	558
3.15.7	Nicht alles in Luxemburg umgeschlagene Gold lagert dort.	559
3.16	Schließfächer in Schalterbanken sind in der Regel billiger als in Filialen ausländischer Banken	560
3.17	(Durch Wertpapiere gesicherte) Lombard-Kredite gibt es zu günstigeren Zinssätzen als in der Bundesrepublik	560
3.18	Gibt es bald günstige Hypotheken-Darlehen aus Luxemburg?	561
3.19	Auch für Spekulations- und Sicherungsgeschäfte mit Devisen, Optionen und Terminkontrakten finden Sie bei Banken in Luxemburg routinierte Berater	561

3.20	Prüfen Sie die Solidität von Lebensversicherungs- unternehmen, bevor Sie ihnen Geld anvertrauen. . . .	563	:	*
3.20.1	Erträge aus Lebensversicherungs-Prämiendepots sind nicht einkommensteuerfrei.	564	,	*
4	Liechtenstein, das kleine, aber feine Anleger- paradies.	565	,	J
4.1	Abseits der großen Verkehrsstraßen, aber am Wege zu alpinen touristischen Zentren.	566	;	\
4.2	Unter den wenigen liechtensteinischen Banken haben Sie die Wahl ohne Qual.	566	;	,
4.3	Zinsen aus Bankguthaben und Festgeldern erhalten Sie in Liechtenstein ohne Abzug von Quellensteuern gutgeschrieben.	570	:	•
4.4	Liechtensteiner Banken als Vertriebsstellen Schweizer Geldmarktfonds.	572	..	j
4.5	Im Aktienbereich ergeben sich für deutsche Anleger keine Besonderheiten.	572	f	^
4.6	Die Zinsen auf Obligationen liechtensteinischer Schuldner erhalten Sie mit einem Abzug von nur 4 % Couponsteuer gutgeschrieben.	576	J	» f
4.7	Schon Vermögen mittlerer Größenordnungen können Sie einer liechtensteinischen Bank zur Vollmachtsverwaltung anvertrauen.	578	J	* j
4.8	Mit der Vollmachtsverwaltung Ihres über eine liechtensteinische Bank angelegten Vermögens können Sie auch Schweizer oder deutsche Portfolio- Manager beauftragen.	578	I	l | I|
4.9	Lombardkredite sind besonders zinsgünstig.	579	?	
4.10	Das Bankgeheimnis ist in Liechtenstein kaum dichter als in der Schweiz.	579	\$	* i
4.11	Liechtenstein als das Land der Sitz- und Holding- gesellschaften.	5814	|	
4.12	Wo es zehntausende von Sitz- und Holdinggesell- schaften gibt, sind auch viele Treuhänder und Rechtsagenten ansässig.	586	J	1 f

4.13 Vertrauen Sie Ihr Geld gerade in Liechtenstein
am besten nur Banken an 587

5 Österreich, Ferienland mit Anlage-Spezialitäten 589

**5.1 Totale Anonymität von Sparern und Wertpapier-
kunden gegenüber seiner Bank 589**

**5.2 Der österreichische Schilling (S) als harte, aber höher
verzinsliche Währung als die DM 591**

5.3 Die österreichische Bankenwelt gleicht der deutschen 592

5.4 Einlagen auf Sparkonten sind gesetzlich gesichert 598

5.5 Die für (Devisen-)Ausländer üblichen Kontoarten 598

5.5.1 Sparkonten werden in vielen Varianten geführt 598

5.5.1.1 Das freie Schilling-Sparbuch als Basis Ihrer
Zusammenarbeit mit einer Kreditunternehmung in
Österreich. 599

5.5.1.2 Höher verzinsliche Sparkonten mit dem Recht jeder-
zeitiger Teilbehebung. 601

5.5.2 Kontokorrentkonten in S oder Fremdwährungen
bieten Ihnen mehr Beweglichkeit 602

5.5.3 Nummernkonten gewinnen wachsende Bedeutung ... 603

5.5.4 Günstige Zinsen auf Festgeldkonten in den verschie-
densten Währungen gehören zu den Standard-
angeboten österreichischer Kreditunternehmungen ... 604

5.5.5 Kapitalsparbriefe rentieren höher als Festgelder,
aber niedriger als börsennotierte festverzinsliche
Wertpapiere. 605

5.5.6 CD's und Kassenobligationen für die kurz- bis mittel-
fristige Anlage höherer Beträge. 605

5.5.7 Die Quellensteuer auf Zinserträge berührt ausländi-
sche Anleger nur, wenn sie anonym bleiben wollen ... 606

**5.6 Neben börsennotierten festverzinslichen S-Wert-
papieren vermitteln Ihnen österreichische
Kreditinstitute auch Anleihen in anderen Währungen 607**

5.6.1 Die Palette festverzinslicher börsennotierter
S-Wertpapiere ist breit 607

5.6.2 Bevorzugen Sie bei den Fremdwährungsanleihen
solche von Auslandstöchtern österreichischer
Kreditnehmer. 610

5.6.3	Hochverzinsliche Anleihen osteuropäischer Schuldner als Wiener Spezialität	610	
5.6.4	Zur Problematik des anonymen Effekten-Kassageschäfts.	611	
5.6.5	Die Gebührenstruktur im Wertpapiergeschäft entspricht den Bedürfnissen der meisten Inhaber von Auslandskonten in Österreich	612	
5.6.6	Anonyme Schließfächer kosten hohe Mieten.	613	\
5.7	Die Wiener Börse ist aus dem Schatten der Weltaktienmärkte herausgetreten	614	• j
5.7.1	Börsenbetrieb und Analyseprobleme.	614	
5.7.2	Spezialitäten unter den österreichischen Aktien.	619	l
5.7.3	Über Aktien-Investmentfondsanteile entgehen Sie den Tücken der Marktenge.	620	•>
5.7.4	Auch Auslandsaktien können Sie, zumindest für längerfristige Dispositionen, über Ihre Kreditunternehmung in Österreich anschaffen.	620	- i t
5.7.5	Mit einzelnen österreichischen Kreditunternehmungen können Sie auch Vollmachtsverwaltung vereinbaren ..	621	•
5.7.6	Optionen und Optionsscheine auf österreichische Aktien und Aktien-Investmentfonds bieten Spekulations- und Gewinnabsicherungsmöglichkeiten.	622	;
5.7.6.1	Auch auf den internationalen Aktien-Optionshandel sind einzelne Kreditunternehmungen eingestellt.	622	*
5.7.7	Devisenoptionsscheine und ÖTOB-Zinsfutures beleben Österreichs Märkte derivativer Produkte	623	\ j
5.8	Boullion Coins, Kurant- und Handelsgoldmünzen sind in Österreich mehrwertsteuerfrei	623	» f
5.8.1	Die Wiener Philharmoniker in Gold.	623	?
5.8.2	Man kann die in Österreich gekauften Goldmünzen entweder in einem in Österreich gemieteten Safe (s. Abschnitt 5.1) einschließen oder bei der Kreditunternehmung deponieren.	624	;
5.8.3	Edelmetallkonten und Goldsparpläne für Devisenländer runden das Angebot an Edelmetallanlagen in Österreich ab.	625	\ |
5.8.4	Für deutsche Anleger von geringerem Interesse sind in Österreich mehrwertsteuerpflichtige Münzen, Gold- und Silberbarren.	626	> j ;
5.8.5	Über den österreichischen Investmentfonds Inter Gold können Sie sich an Goldaktien beteiligen.	627	* ?

5.8.6	Österreichische Terminbörse für Edelmetalle geplant	627
5.9	Gewinne mit Immobilien über Immobilienaktien und -gewinnscheine	627
5.10	US- und Londoner Futures und Optionen darauf über eine Bank	632
5.11	Lebensversicherung in S bei Ihrer Bank in Österreich	632
5.12	Die gesetzliche Verankerung des österreichischen Bankgeheimnisses im Kreditwesengesetz (KWG).	633
5.12.1	Österreich als günstiger Standort für Holding- gesellschaften.	634
5.12.2	Was verliert man mit dem Wegfall der Anonymität ...	635
6	In den Niederlanden hat die Bezeichnung Börse ihren Ursprung	637
6.1	Für Nordwestdeutsche liegen die niederländischen Banken vor der Haustür.	637
6.2	Das Bankensystem in den Niederlanden entspricht im Prinzip demjenigen in der Bundesrepublik	637
6.3	Das Kontokorrentkonto ist wie in allen Ländern Basis Ihrer Bankverbindung	639
6.4	Holländische Banken empfehlen die Einrichtung von Gemeinschaftskonten.	639
6.5	Sparkonten mit verlängerten Kündigungsfristen oder längeren Festlaufzeiten rentieren vergleichsweise gut	642
6.6	Festgeldanlagen können Sie zinsgünstig direkt bei Ihrer niederländischen Bank tätigen.	642
6.7	Die Amsterdamer Börse rangiert auf Platz 10 unter den Weltbörsen.	643
6.7.1	Der Handel mit einer begrenzten Anzahl von Auslandsaktien in deren Heimatwährung	643
6.7.2	Fünf „holländische Internationale“ beherrschen das Börsengeschehen.	645
6.7.3	Der Kurszettel der mit Schwerpunkt im Inland tätigen niederländischen Aktiengesellschaften enthält viele Spezialitäten.	645
6.7.4	Auch am Parallelmarkt werden nur einzelne Aktien und Investmentanteile lebhafter gehandelt	648
6.7.5	Auch Anteile an Investmentfonds aus aller Herren Länder können Sie an der Amsterdamer Börse spesengünstig erwerben.	649

6.7.5.1	Vermögensverwaltung über den ABN Amro All In Fund	649	j
6.7.5.2	Unter den niederländischen Investmentfonds finden Sie nur einzelne, bei denen Sie steuerlich keine Schwierigkeiten in der Bundesrepublik haben	649	5
6.7.5.3	Spesengünstige Spezialitäten unter den bankeigenen Investmentfonds	650	•
6.7.6	Der laufende Handel von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr verschafft Ihnen eine besondere Beweglichkeit	650	•
6.7.7	Selbstverständlich können Sie über niederländische Banken Aktien aus aller Herren Länder an den jeweiligen Heimatbörsen anschaffen und verkaufen ..	651	J
6.7.8	In den Niederlanden kennt man einige Sonderformen bei der Auftragsvergabe	652	J
6.7.9	Die Depotgebühren und Nebenkosten sind bei höheren Wertpapiervermögen günstig	653	j
6.7.10	Aktienindices werden alle 1 - 15 Minuten ermittelt ...	653	\
6.8	Die Europäische Optionsbörse (EOE) ist der größte Optionsmarkt in Europa	654	j
6.8.1	Der Schwerpunkt liegt bei Optionen auf niederländischen Aktien und Aktienindices	654	•
6.8.2	Über EOE-Währungsoptionen können Sie \$ bzw. hfl-Anlagen gegeneinander kurssichern	656	j
6.8.3	EOE-Optionen auf hfl-Anleihen und Futures auf diese	656	*
6.9	Am Finanzterminmarkt (FTA) können Sie Futures handeln	656	J
6.10	An der Amsterdamer Effektenbörse werden festverzinsliche Wertpapiere in den verschiedensten Währungen amtlich notiert	657	J
6.10.1	Die jüngste Sparte ist der Handel in Eurobonds in Fremdwährungen	657	!
6.10.2	Rund 90 % der Rentenumsätze entfallen auf Staatsanleihen	658	{
6.10.3	Zerobonds und Floating-Rate-Notes in hfl sind noch selten	659	{
6.10.4	Über eine niederländische Bank werden Sie keine Anleihen in anderen Ländern anschaffen und verkaufen .	659	>
6.10.5	Fragen Sie Ihre Bank in den Niederlanden auch nach den eventuellen Vorteilen ihrer Sparbriefe und Bankbriefe gegenüber z. B. hfl-Staatsanleihen	660	|

6.10.6	Certificatas of Deposits an Commercial Papers ab 1 Mio hfl. . . . .	.660
6.11	Portfolio-Management wird bei niederländischen Banken groß geschrieben. . . . .	.660
6.12	Über Metallkonten kommen Sie mehrwertsteuerfrei zu Gold, Platin und Silber. . . . .	.661
6.13	Über die EOE können Sie auch Goldoptionen handeln	.661
6.14	Hfl-Lebensversicherungen von der Bank. . . . .	.661
6.15	Holland: Paradies für Kuponschneider. . . . .	.662
7	Auslandskonten bei der grenznahen Bank bis zum exotischen Steuerparadies. . . . .	.663
7.1	Bankkonten in Nachbarländern. . . . .	.663
7.1.1	Belgische Konten für Ansässige und Zinsabschlag- steuerflüchtlinge. . . . .	.663
7.1.2	Dänische Banken sind meldepflichtig gegenüber den dänischen Finanzbehörden. . . . .	.665
7.1.3	Devisenkonten in Ungarn sind geheim und dort steuerfrei. . . . .	.666
7.1.4	Gibraltar und Andorra als Bankenplätze für Immobilieeigentümer in Spanien. . . . .	.666
7.2	Weit abliegende Finanzplätze eignen sich nur für Supervermögen. . . . .	.669
7.2.1	Monaco, ein Steuerparadies nur für Ansässige. . . . .	.672
	Zitaten-Nachweis. . . . .	.673
	Stichwortverzeichnis. . . . .	.678